

Sprachförderung in den KITAs und der Besigheimer Grundschule

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	03.07.2018	Kenntnisnahme	öffentlich

I. Sachverhalt

In den Kitas und der Grundschule Besigheim wird seit mehr als 35 Jahren Sprachhilfe nach dem Denkendorfer Modell geleistet. Zum kommenden Schuljahr gibt es personelle Veränderungen. Deshalb sind die Aufwandsentschädigungen der neuen Situation anzupassen. Karin Pfitzenmaier beendet nach 18 Jahren ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin für den Bereich Sprachhilfe Schule. Ihr ehrenamtliches Engagement verdient eine besondere Würdigung. Frau Pfitzenmaier wird deshalb im Rahmen der Sitzung des Gemeinderats am 03.07.2018 als Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Sprachhilfe Schule verabschiedet.

II. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt die Änderungen im Bereich Sprachförderung zustimmend zur Kenntnis.

III. Begründung

In Besigheim gibt es seit mehr als 35 Jahren Sprachhilfe nach dem Denkendorfer Modell. Die Sprachhilfe ist als Arbeitsgemeinschaft organisiert. Seit 1988 sind die Bereiche Kindergarten und Schule getrennt.

1. Bereich Kindergarten

Im Jahr 2013 hat Frau Sonja Schreier die Geschäftsführung von Ursula Singer übernommen. Die Finanzverwaltung wurde von Sabine Gschwend übernommen. Die Frauen erhalten für ihre Tätigkeit jeweils 200 € / Monat. Die Sprachförderung erfolgt zurzeit durch 9 Sprachhelferkräften, die als ehrenamtliche Tätige eine Entschädigung von 10 € / Stunde erhalten. Aktuell werden 154 Kinder gefördert. Für die Sprachförderung gibt es Landesmittel nach der SPATZ-Richtlinie (Zuwendungen zur Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf). Der Zuschuss in Höhe von 28.600 € für das Kiga-Jahr 2017/2018 ist zusammen mit der Spende aus der Robert-Breuning-Stiftung auskömmlich, so dass aktuell keine zusätzlichen städtischen Mittel erforderlich sind. Frau Gschwend musste ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Frau Schreier übernimmt diese Tätigkeit und erhält deshalb die dafür vorgesehene Entschädigung insgesamt als 400 € / Monat.

2. Bereich Schule

Im Bereich Sprachhilfe nach dem Denkendorfer Modell – Bereich Schule – ist seit 18 Jahren Frau Karin Pfitzenmaier als Geschäftsführerin tätig. Sie erhielt für die Verwaltungstätigkeit eine Entschädigung von 75,50 € / Monat. In der Grundschule sind zurzeit 8 Sprachhelferkräfte tätig, die eine Entschädigung von 10 € / Stunde erhalten. Aktuell werden 60 Kinder gefördert. Für die Sprachförderung gibt es Landesmittel nach der HSL-Richtlinie (Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der außerschulischen und außerunterrichtlichen (schulbegleitenden) Hausaufgaben, Sprach- und Lernhilfe). Der Zuschuss in Höhe von 6.300 € für das Schuljahr 2017/2018 deckt die Kosten nicht vollständig. Neben der jährlichen Spende aus der Robert-Breuning-Stiftung sind noch ca. 2.000 € aus städtischen Mitteln erforderlich, um die Kosten zu decken.

Frau Pfitzenmaier beendet ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin zum 31.08.2018. Sie hat ihr Ehrenamt mit hohem persönlichem Engagement und ohne finanzielle Interessen ausgeübt. Als Nachfolgerin konnte Frau Margrit Mandel gewonnen werden. Frau Mandel sollte eine angemessene Aufwandsentschädigung gewährt werden, die mit 150 € / Monat angesetzt wird.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Sprachförderung ist wesentlicher Bestandteil des Bildungsauftrags der Betreuungseinrichtungen.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Mehrkosten von ca. 800 € / Jahr. Die Mittel sind unter HHSt. 1.4981.7000 eingestellt.